

# Ackerfuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*)

..... zunehmend ein neues Problemunkraut ?

## Herkunft:

- Ufer-Schlammponier aus Vorderasien (Indien)?
- Archaeophyt - seit dem Neolithikum in Einkorn und Emmerfeldern Europas

## Ansprüche:

- eher schwere gut mit Wasser und Nährstoffen versorgte Böden
- vorwiegend in Winterungen

## Lebensform - Biologie

- einjährig überwintert oder einjährig
- 20cm bis 100cm hoch, bestockendes Gras mit mäßiger, aber Kulturpflanzenenerträge beeinflussender Konkurrenzkraft
- Herbstkeimer bestocken kräftig, Frühjahrskeimer schwach
- 70% der Samen keimen im September und Oktober, eine kleinere Hauptkeimzeit ist im März/April, der Rest beinahe übers ganze Jahr verteilt
- Samenreife über 2 Monate – großteils vor der Wintergetreideernte
- Samen nach Reife in primärer Keimruhe
- Samen aus kühlfeuchten Frühsommern haben längere primäre Keimruhe
- Samen aus trockenwarmen Frühsommern haben eine kürzere primäre Keimruhe, sie keimen rascher nach einer trockenen Phase im Sommer bis Herbst
- Keimung vorwiegend aus oberen Bodenschichten bis 2,5cm Tiefe
- Keimung aus Tiefen bis 10cm Tiefe möglich
- Vergrabene Samen fallen in sekundäre Keimruhe
- Mit Pflug oder z.Teil auch Grubber vergrabene Samen verlieren ca. 70% an Keimfähigkeit je Jahr
- Samen können bis über 10 Jahre keimfähig bleiben
- Samen an der Bodenoberfläche werden zu großen Teilen von Vögeln und Mäusen gefressen, oder von Mikroben zersetzt
- Samen passieren Darm von Wiederkäuern und auch Biogasanlagen schadlos
- In schweren feuchten Böden überleben Samen länger
- Lichtreiz (Rotlicht, Infrarot) bringt gequollene Samen in Keimstimmung (bereits 1/1000sec bewirkt ca. 25%ige Keimungsrate)
- Lichtreiz für Saatgut aus älteren Jahrgängen (sekundäre Keimruhe) möglicherweise weniger relevant, möglicherweise Sauerstoffgehalt im Boden wichtiger für die Keimung.
- Grünes Licht (unter dichten Pflanzenbeständen) bewirkt keinen Keimreiz
- Hauptmenge der keimenden Ackerfuchsschwanzsamen stammt aus der vorigen Hauptkultur
- Zahlreiche Herbizidresistenzen zwingen auch konventionelle Betriebe zu pflanzenbaulichen Maßnahmen

## **pflanzenbauliche Strategien zur Bestandsregulierung**

- Anteil an Winterungen in der Fruchtfolge reduzieren
- Getreideanteil in der Fruchtfolge reduzieren auf 40%
- Sauberes Saatgut
- Feldhygiene beim Drusch (Verschleppung durch Drescher möglich)
- nach erstmaligem Auftreten des Ackerfuchsschwanzes (Afus) Samen unterpflügen sinnvoll, danach seichte Bodenbearbeitung in den Folgejahren
- 
- Bei langem Bestehen eines Ackerfuchsschwanzproblems holt man durch Pflügen immer wieder Saatgut aus dem Samendepots des Bodens an die Oberfläche
- Nach der Ernte nur seichte Bodenbearbeitung um keine Samen zu vergraben (z.B. Stroh- und Schwerstriegel)
- Mehrere Wochen (witterungsabhängig) vor Anbau einer Winterung Saatbeetbereitung bringt Afus in Keimstimmung, - mit nachfolgendem Striegeln (ein- oder zweimal) des „falschen Saatbeets“ vor dem eigentlichen Anbau zerstört man keimende „Afu“
- beim möglichst spätem Winterungs-Anbau nur mit Schlitzsaat oder anderer geringster Bodenbewegung anbauen
- dichte Getreidereihen
- auch Umstellung auf weite Reihe mit 2maligem Hacken und einmaligem Striegeln wird bei Getreide empfohlen
- Sommergetreideanbau mit Herbstfurche und Unkrautkur vor späten Frühjahrsanbau, oder
- Sommergetreide nach qualitativ hochwertigem Zwischenfruchtanbau
- Wüchsige Kulturpflanzenbestände mit guter Beschattung (Lichtkonkurrenz), langstrohige Sorten
- Zwischenfruchtanbau mit geringer Bodenbewegung – Afu-Samen bleiben an der Oberfläche und verrotten über den Winter unter der Begrünung
- Untersaaten
- Mindestens 2jähriges Klee gras oder Klee (Luzerne oder Rotklee) in die Fruchtfolge einplanen (bei längerem Zeitraum ist Erfolg größer)
- Klee einsaat bei letztem Striegeldurchgang bei Getreide in weiter Reihe?
- In finsternen Kulturpflanzenbeständen entwickeln sich wesentlich weniger Bestockungstriebe, Ähren und Samen

### **Quellen und weiterführende Literatur:**

<https://ooe.lko.at/acker-fuchsschwanz+2400+3469979>

<https://www.fibl.org/fileadmin/documents/shop/4941-wintergetreide-hacken.pdf>

<https://www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/ackerbau/unkrautregulierung/problemunkraeuter/einjahrig-ge-unkraeuter/ackerfuchsschwanz.html#c18577>

[https://digibib.hs-nb.de/file/dbhsnb\\_thesis\\_0000000551/dbhsnb\\_derivate\\_0000000840/Bachelorarbeit-Matthiesen-2010.pdf](https://digibib.hs-nb.de/file/dbhsnb_thesis_0000000551/dbhsnb_derivate_0000000840/Bachelorarbeit-Matthiesen-2010.pdf)

<https://www.magazin-innovation.de/export/sites/magazin-innovation.de/extras/dokumente/Innovation-2019/2019-02-dem-ackerfuchsschwanz-pflanzenbaulich-begegnen.pdf>

<https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Zeitschrift/Archiv/2019/ba-d-2019-04-fuchsschwanz.pdf>

<https://www.stocker-verlag.com/buch/ackerunkraeuter/>

**Ing. Christophorus Ableidinger**  
Versuchstechniker

**bioforschung**  
**austria**

Esslinger Hauptstraße 132 - 134  
1220 Wien

[www.bioforschung.at](http://www.bioforschung.at)

Telefon: + 43 1 4000 49 176

Mobiltelefon: 0676 8118 49176

Fax: +43 1 4000 49 180

Email: [c.ableidinger@bioforschung.at](mailto:c.ableidinger@bioforschung.at)